

TERMINE IM SÜDKREIS

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Cappeln
11 bis 12.30 Uhr, Rathaus: Beratungssprechstunde, Betreuungsverein Cloppenburg
Emstek
10 bis 11.30 Uhr, Kleiderkammer „Kleiderlei“: geöffnet
Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet
Löninge
10 bis 12 Uhr, SkF-Laden: geöffnet
10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet

KINO

LiLoLöninge
The Unholy, 20 Uhr

BÄDER

Emstek/Essen
geschlossen
Lastrup
13 bis 20 Uhr
Lindern
6 bis 7.30, 15 bis 17, 18 bis 20 Uhr (nur mit telef. Anmeldung unter 05957/961122 während der Öffnungszeiten)
Löninge
6.30 bis 8, 15 bis 17, 17.30 bis 19.30 Uhr (Online-Anmeldung unter: www.baeder-loeninge.de)

BÜCHEREIEN

Essen
Kath. Bücherei: 16 bis 18 Uhr
Löninge
Kath. Bücherei: 16 bis 18.30 Uhr
Molbergen
Kath. Bücherei: 15 bis 17 Uhr

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus
Lastrup
14 bis 17 Uhr, Marktplatz: Wochenmarkt
Löninge
7 bis 12.30 Uhr, Kurt-Schmücker-Platz: Wochenmarkt
10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet

KINO

LiLoLöninge
The Unholy, 20 Uhr

BÄDER

Lastrup
13 bis 20 Uhr
Lindern
6 bis 7.30, 15 bis 17, 18 bis 20 Uhr (nur mit telef. Anmeldung unter 05957/961122 während der Öffnungszeiten)
Löninge
15 bis 17, 17.30 bis 19.30 Uhr (Online-Anmeldung unter: www.baeder-loeninge.de)

BÜCHEREIEN

Emstek
Kath. Bücherei: 15.30 bis 17.30 Uhr
Halen
Kath. Bücherei: 18.30 bis 19 Uhr
Löninge
Kath. Bücherei: 9 bis 11 Uhr

ENTSORGUNG

Cappeln
Kläranlage: 14 bis 18 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Emstek
Wertstoffsammelstelle: 14 bis 18 Uhr
Essen
Kläranlage: 14 bis 18 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Lastrup
Kläranlage: 14 bis 18 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Lindern
Kläranlage: 14 bis 18 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Löninge
Wertstoffsammelstelle: 14 bis 18 Uhr
Molbergen
Kläranlage: 14 bis 18 Uhr, Wertstoffsammelstelle

Erinnerung an Gräueltaten lebt

GEDENKEN Kranzniederlegung für in Nazi-Zeit getötete russische Soldaten in Löninge

VON ALOYS LANDWEHR

HELMIGHAUSEN – „Jede Familie in Russland erinnert heute der Toten des 2. Weltkrieges, des Großen Vaterländischen Krieges, wie er genannt wird. Alle Nationen der Sowjetunion – über 100 – sind aufgestanden, um sich gegen den Überfall Nazi-Deutschlands zu wehren. 27 Millionen Menschen aus der Sowjetunion ließen dabei ihr Leben“, erinnerte der russische Generalkonsul Andrey Sharashkin an den Überfall Nazi-Deutschlands auf die Sowjetunion vor 80 Jahren am 22. Juni 1941. 107 dieser getöteten russischen Soldaten liegen auf dem Friedhof in Helmighausen. Der deutsch-russische Wirtschaftsbund hatte hier zu einer Gedenkstunde geladen.

„Würde wiedergeben“

„Das Unfassbare ist nicht, dass es Menschen gibt, die verblendet sind. Das Unfassbare ist, dass Millionen von Menschen ihnen hinterherlaufen. Das Tröstliche ist, dass es Menschen gibt, die den Verfolgten und Getöteten ihre Menschenwürde wiedergeben“, lobte Bürgermeister Marcus Willen das Engagement des verstorbenen Heimatforschers Manfred Boog und der Anlieger des Friedhofs in Helmighausen um Josef Ramler.

Der Präsident des Deutsch-Russischen Wirtschaftsbandes, Dr. Thomas Overbeck, der zu dieser Gedenkstunde geladen hatte, erinnerte an das Leid der Familien, das bis heu-



Generalkonsul Andrey Sharashkin (rechts) und sein Dolmetscher legten einen Kranz nieder
BILD: ALOYS LANDWEHR

te nachwirke. Er gedachte der Opfer von Krieg und Gefangenschaft, speziell der Opfer, die in und um Helmighausen, überwiegend beim Ausbau der B 213 zur Zwangsarbeit gezwungen, ihr Leben durch Hunger, Unterernährung, Krankheit und physischer Gewalt lassen mussten.

„Es ist unsere Aufgabe, das Verhältnis zu Russland zu pflegen. Die Wirtschaft hat die Möglichkeit zum Aufbau sta-

biler Beziehungen. Das machen wir seit Jahren. Durch langjährige Beziehungen sind persönliche Freundschaften entstanden“, so Thomas Overbeck.

Gemeinsame Geschichte

Der russische Generalkonsul Andrey Sharashkin erinnerte an die 27 Millionen Toten, die der Krieg in der Sowjetunion gefordert habe. „Die

GROßES ENGAGEMENT

Der Bunner Schulleiter

Manfred Boog hatte die Geschichte des Friedhofs erforscht. Josef Ramler war es gelungen, den Toten ihre Namen zurückzugeben. Alle 107 russischen Kriegsgefangenen sind durch seine Initiative namentlich bekannt. „Bei einigen weiß ich inzwischen auch, woher sie kommen. Allein zehn stammen aus der Gegend um Perm“, so der Löninger Malermeister und stellvertretende Bürgermeister. Zusammen mit weiteren Nachbarn hatten die Helmighäuser zudem den Friedhof gepflegt und in eine würdige Gedenkstätte verwandelt. Denn „tot ist nur, wer vergessen wird“, zitierte Bürgermeister Willen Immanuel Kant.

Nazis waren brutal. Hunderte von Dörfern wurden niedergebrannt, die Menschen verschleppt oder getötet. Wir erinnern uns an solche Gräueltaten.“ Aber Russland und Deutschland hätten eine reiche gemeinsame Geschichte und gute wirtschaftliche Perspektiven. „Wir sind bereit zur Vertiefung der Beziehungen mit Deutschland. Mein Dank gilt denen, die hier die Erinnerung wachhalten“, so der Generalkonsul, der ebenso wie Präsident Dr. Thomas Overbeck einen Kranz zum Gedenken der Toten niederlegte.

Staffeln am Samstag auf der Strecke

LÖNINGEN/EB – Auch wenn es 2021 keinen offiziellen Remmers-Hasetal-Marathon-Lauf gibt, treffen sich fünf Staffeln aus Mitgliedern des Stadtjugendrings Löninge (SJRL), um die Herausforderung des Staffellaufs anzunehmen. Wie es die Originalausschreibung vorsieht, werden die Staffellabschnitte in je zweimal 7,5 und 13,5 km absolviert. Gelaufen wird über die klassische Doppelrunde rund um die Hase.

Die Staffeln starten am traditionellen Lauftag am 26. Juni um 16 Uhr auf der Südtangente beim K+K-Markt. Besonders hervorzuheben haben sich bei den Rückmeldungen die Messdiener aus Löninge, die gleich zwei Staffeln gemeldet haben. Sogar der Vorstand des Stadtjugendrings stellt eine Staffel. Weitere Staffeln, die nicht zum Mitgliederkreis des SJRL gehören, können sich gerne dem Starterfeld anschließen. Infos dazu gibt Martin Richter unter ☎ 05432/904334.

Natürlich freuen sich die Aktiven, wenn sich an der Laufstrecke Fans einfinden, die tüchtig anfeuern. Daher sind die Löninger eingeladen, am Samstag die Hasepromenade zum Spazieren aufzusuchen und dabei die Läufer nach Kräften zu unterstützen.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Molbergen
Marien-Apotheke, Antoniusplatz 10, Cloppenburg, Tel. 04471/94716
Essen
Markt-Apotheke, Markt 2, Bersenbrück, Tel. 05439/2395
Löninge/Lastrup/Lindern
Ritter-Apotheke, Am Markt 7, Löhden, Tel. 05964/1414

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löninge/Essen
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im Franziskushaus, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Ritterstraße 17

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

NOTRUF

Kreis Cloppenburg
Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OÖWW, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

In Haftzeit nicht existente Uhren verkauft

JUSTIZ 44-jähriger Molberger zu 15 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt

VON FRANZ-JOSEF HÖFFMANN

MOLBERGEN/CLOPPENBURG/OLDENBURG – Wegen Betruges in einem besonders schweren Fall ist ein 44 Jahre alter Mann aus Molbergen zu 15 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Dieses, zunächst vom Amtsgericht in Cloppenburg gefällte, Urteil hat das Oldenburger Landgericht am Mittwoch in zweiter Instanz bestätigt. Die Taten, die dem Verfahren zugrunde lagen, datieren aus dem Jahr 2016.

Damals saß der Molberger in Haft. Dort hatte er einen Mitgefangenen getroffen, der ihm erzählt haben soll, dass man sich beim Zoll Rolex-Uhren organisieren könne. Nun ist zwar der Zoll nicht dafür

bekannt, dass er Rolex-Uhren verschenkt, aber die Geschichte hatte den Angeklagten offenkundig nachdenklich gestimmt. Er soll ein Geschäftsmodell gewittert haben. Und so setzte er den Feststellungen zufolge seinen Plan in die Tat um, als er im Rahmen eines offenen Vollzuges wieder auf freiem Fuß war.

Interessenten gesucht

Auf Facebook schaute er sich nach Interessenten um, die Rolex-Uhren suchten. Die schrieb er dann an und erklärte ihnen, dass sein Schwiegersohn beim Zoll arbeite und dort Rolex-Uhren organisieren könne.

Die Interessenten zahlten,

bekamen aber keine Ware. Der Angeklagte hatte gar keine Rolex-Uhren organisieren können, erst recht nicht beim Zoll. Er habe den Interessenten gar nicht versprochen, dass sie Rolex-Uhren bekommen würden. Er habe lediglich gesagt, dass er an Uhren kommen könne, so der Angeklagte.

Doch von dieser Spitzfindigkeit wollten die Gerichte nichts wissen. Der Angeklagte wurde wegen Betruges verurteilt. Doch gegen das Cloppenburg Urteil hatte er Berufung eingelegt. Was denn das Ziel der Berufung sei, fragte am Mittwoch der Vorsitzende Richter. Der Verteidiger erklärte: Die Höhe der Strafe gehe in Ordnung, die Einziehung der erlangten Gelder nicht.

Geld zurückzahlen

Hintergrund: Weil sich Verbrechen nicht lohnen dürfen, müssen Täter das, was sie durch Straftaten erlangen, zurückzahlen. In diesem Fall 11600 Euro. Und genau das wurde mit der Berufung angegriffen. Der Angeklagte habe bereits 1600 Euro zurückgezahlt, so der Verteidiger. Okay, so die Berufungskammer, dann betrage die Einziehung nur noch 10000 Euro. Darüber hinaus wurde die Berufung des Angeklagten verworfen. Er hatte das Geld der Interessenten auf die Konten seiner Kinder transferieren lassen. Dort holt es sich der Staat zurück – zur Weiterleitung an die Geschädigten.

100. Spende für Franz-Josef Möller selbstverständlich

SOZIALES Blutspendetermin des DRK Molbergen bleibt mit 161 unter Schnitt – 29. Juni weiterer Termin

VON ALOYS LANDWEHR

MOLBERGEN – Eigentlich kommen im Juni immer etwa 200 Personen zum Blutspenden in das DRK-Vereinsheim in Molbergen. Mit 161 Spendern wurde in diesem Jahr das Ziel nicht erreicht. „Das Erfreuliche allerdings war, dass unter diesen allein 15 Erstspender waren. Das ist deutlich mehr



Vor der Blutspende steht in Corona-Zeiten das Fiebermessen – auch in Molbergen.
BILD: ALOYS LANDWEHR

als gewöhnlich“, freute sich der Verantwortliche für das Blutspenden in der Ortsgruppe, Ignatz Niehaus.

Bereits zum 100. Mal ließ sich Franz-Josef Möller aus Molbergen zur Ader, für ihn eine Selbstverständlichkeit und kein Grund, durch ein Foto in der Zeitung besonders hervorgehoben zu werden. Für seine 100. Spende erhielt er

ein Präsent und einen Gutschein für ein Essen in einem heimischen Restaurant.

Die Vorsitzende der Ortsgruppe, Laura Völkerding, freute sich, das alles ohne Probleme ablief. Da in der Corona-Zeit Blutkonserven knapp werden, bietet die Ortsgruppe Molbergen am Dienstag, 29. Juni, von 17 bis 20 Uhr einen Zusatztermin an.